



marlowes,

www.marlowes.de, Oktober 2022

Foto-Essay »Verborgener Eiffelturm« | Wilfried Dechau

Wilfried Dechau | www.wilfried-dechau.de

»Verborgener Eiffelturm«

... mitten in Hamburg. Versteckt unter einer Kupferhaube. Ich wusste nichts von der filigranen, schmiedeeisernen Dachkonstruktion, bin erst durch den Ingenieurbauführer Hamburg darauf gestoßen (siehe [> hier](#)). Da musste ich rauf. Begleitet von meinem Freund Jörn, einem technikaffinen, eingefleischten Hamburger. Er hatte ebenfalls keine Ahnung von der ingenieurtechnischen Delikatesse mitten in seiner Heimatstadt.

Die Hauptkirche St. Petri war im Großen Brand 1842 weitgehend zerstört worden, der hölzerne Dachstuhl ausgebrannt. Dem vor allem mit seinen Kuppelkonstruktionen bekannt gewordenen Ingenieur Johann Wilhelm Schwedler ist es zu danken, dass der Wiederaufbau des Turmhelms so leicht und zierlich ausgeführt werden konnte. 544 Stufen geht es hoch bis in die Turmspitze. Mühsam. Aber ich spürte die Anstrengung nicht, war fasziniert von den immer wieder neuen und aufregenden Aufblicken und den Blicken in die Tiefe und vor allem von der sichtlich bis aufs absolute Minimum reduzierten Konstruktion. Beim Abstieg kamen wir gerade in dem Moment an den schweren Glocken »Petrus und Paulus« vorbei, als das Vier-Uhr-Geläut begann. Gleichsam das i-Tüpfelchen auf einem unvergesslichen Erlebnis. Wir gingen beide mit feuchten Augen wieder zur Tür heraus – zurück in den Hamburger Alltag. wd

© Copyright: Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von den Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik, den Autoren und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden. Das Copyright aller Bilder liegt bei Wilfried Dechau.











